

GIHK-POST

ESF-Plus 21 – 27: Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung

Nachrichten aus dem Gebietsbezogenen
Integrierten Handlungskonzept Hoyerswerda

Aufbruch und Wandel

Der Jahresbeginn 2026 steht im Zeichen des Aufbruchs – begleitet von Schnee, Frost und dem Optimismus auf gelingende Neuanfänge. Unsere GIHK-Projekte gehen mit frischer Energie und dank Fördermittelaufstockung für zwei Projekte personell gestärkt an den Start und setzen wichtige Impulse für die Teilhabe aller Bürger*innen. Und es gibt noch eine Besonderheit gibt es: aktuell laufen fünf GIHK-Vorhaben gleichzeitig!

Ein sichtbares Zeichen des Wandels ist auch der begonnene Abriss des als "Hochhaus am Knie" bekannten Wohnkomplexes, welcher lange das Stadtbild der Hoyerswerdaer Neustadt geprägt hat. Noch im Mai 2025 gestaltete die GIHK-Familie an diesem Ort das Nachbarschaftsfest, das Begegnung und Gemeinschaft feierte. Auch wenn Rückbau erstmal negativ klingt, möchten wir alle Interessierten einladen, die vielfältigen Veranstaltungsformate unserer Projektträger auch in diesem Jahr auszuprobieren und somit den Wandel unserer Stadt sozial-aktiv mitzugestalten.

Mitten im Wandel sind wir Teil des Aufbruchs. Begleiten Sie uns mit unserem Newsletter durch das Jahr!

Ihre Ina Nebel & Jana Werner



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Wir lieben Ideen
Hoyerswerda
LAUSITZ
Město Wojerecy



Mit neuen Teams in den Endsprint!

Aufstockung bei zwei GIHK-Projekten

Im Sommer 2025 teilte uns das Sächsische Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) mit, dass auf Grundlage des bestätigten Haushalts zusätzliche Fördermittel für die Richtlinie Nachhaltige soziale Stadtentwicklung zur Verfügung stehen würden. Daraufhin arbeiteten wir gemeinsam mit unseren Trägern Aufstockungsbegründungen aus. Die Gelder sollten für die Abfederung veränderter Bedarfe in bereits bestätigten Einzelvorhaben genutzt werden, neue Vorhaben durften nicht in das GIHK aufgenommen werden. Bei allem Eifer legten wir unsere Hoffnungen auf personelle Aufstockung zunächst an die kurze Leine, da uns die Mannigfaltigkeit der Projekte in der Region bewusst war. Umso erfreulicher war dann die Nachricht, die uns im November erreichte: „Somit werden die aktuell bei der SAB angemeldeten Bedarfe [...] mit größter Wahrscheinlichkeit vollständig gedeckt werden können.“ Nach intensiven Berechnungen und Umwidmungen freier Gelder gelang es der GIHK-Koordination, die Aufstockung des Personals bei Kufa und ZCOM zum Jahresbeginn - und damit noch vor dem zugesagten Eingang der Änderungsbescheide - zu ermöglichen. Die Projekte *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes* und *HY I(i)ebt Digitales* starten somit 2026 personell gestärkt und voller neuer Pläne in ihre letzten Durchführungsmonate.

HY I(i)ebt (Un)Bekanntes

Träger: Kulturfabrik Hoyerswerda e.V.

Durchführungszeitraum: 01.11.2024 - 31.12.2026



Verstärktes
Projektteam:

Christian Völker-
Kieschnick
&
Jessica Udhardt

Jessica (I) unterstützte Christian bereits ehrenamtlich z.B. beim Fahrenden Café. Seit ihrem Praxissemester im Studium der Kultur- und Medienpädagogik ist sie in der Kufa aktiv, zunächst in der Medienwerkstatt mit Kinder- und Jugendprojekten, Filmschnitt und Medienarbeit. In den letzten 1,5 Jahren war sie Teil des trinationalen Projekts „YVA – Youth, Vision, Action (Jugend bewegt Regionen)“ der Hillerschen Villa Zittau am Standort Hoyerswerda.

“Viele Anfänge und viel Zauber, reichlich Weg und sicher auch die ein oder andere Herausforderung stehen vor uns. Manchmal klingen die Vorhaben in der Ideenstube als unkompliziert machbar und dann sind die Wege doch weiter und beschwerlicher als gedacht. So konnten im vergangenen Jahr die Quartiersspaziergänge nicht umgesetzt werden, da die erhoffte Beteiligung der Bürgerschaft ausblieb und die Akquise doch aufwändiger ist als angenommen. Ähnlich geht es den Stadtentdeckern, wo wir gemeinsam mit Bürger*innen Angebote unserer Stadt ausprobieren wollen. Zu zweit wird es nun (hoffentlich) werden. Somit haben wir gemeinsam dieses Jahr nochmal viel vor. Es geht v.a. darum, liebgewonnene Projektbausteine zukunftsfest zu machen.

HY I(i)ebt Digitales

Träger: ZCOM Zuse-Computer-Museum Hoyerswerda

Durchführungszeitraum: 01.08.2024 - 31.07.2026

Verstärktes
Projektteam:

Fabian Specht
&
Christoph Höppe



Wer lasern
kann, ist
klar im
Vorteil.



OPENLAB im Bitlabor
sehen + verstehen + anwenden
aktuelle Termine unter:
www.zuse-computer-museum.com



Make it TWO-gether!

Update und Support im Projekt „HY I(i)ebt Digitales – Makers for future!“

Viel Tüfteln und jede Menge kreative Energie: Das GIHK-Projekt „HY I(i)ebt Digitales – Makers for future!“ wächst weiter. Ab Januar wird das Team durch den Mediengestalter Christoph Höppe verstärkt, der das Projekt mit Ideen und Know-how unterstützt.

Im Projekt entdecken Kinder und Jugendliche digitale Werkzeuge ganz praktisch: Vom digitalen Arbeiten mit Grafiksoftware und CAD-Programm, 3D-Drucker und Lasercutter bis hin zur Handarbeit mit Holz und Schleifpapier, Pinsel, Dose und Farbe. Im ZCOM Zuse-Computer-Museum entstehen so Produkte nach eigenen Ideen. Neben festen Maker-AGs öffnet das Bit-Labor im ZCOM Zuse-Computer-Museum als kostenfreies Open Lab regelmäßig seine Türen für alle Neugierigen ab ca. 10 Jahren, die Lust auf DIY, Design und digitales Experimentieren haben. Schnell wurde im vergangenen Jahr klar: Für eine reibungslose Umsetzung braucht es zusätzliche Kompetenzen.

Nach dem GIK-Projekt können wir z.B. für den Lebendigen Adventskalender der Hoyerswerdaer Neustadt keine Künstler*in sowie den Kalenderdruck aus Sachmitteln bezahlen. Neben den kleineren Formaten, wie Quartiersspaziergängen, Fahrendes Café, Bürger*innenbühne und Stadtentdecker, gibt es wieder die quartalsweisen Netzwerktreffen. Auch größere Projektbausteine sind in diesem Jahr geplant: So wollen wir gemeinsam mit den Lebensräumen wieder eine Bürgerwiese zum Familienfest „Remmi Demmi im Park“ am 28. Juni und gemeinsam mit der Lausitzhalle zum Stadtfest am 12. September auf die Beine stellen. Das Vorlesefest „Hoywoj liest vor“ geht im November in die zweite Runde. Eine große neue Gemeinschaftsaktion, an deren Konzept wir gerade noch tüfteln, hört auf den Arbeitstitel „Hoywoj räumt auf – eine Stadt putzt sich“. Dahinter verbirgt sich eine erweiterte Müllsammelaktion, wie sie einst vom Jugendstadtrat ausging.“

Der gelernte Mediengestalter Christoph Hölpe hatte sich bereits in früheren Honorartätigkeiten im Projekt als idealer Unterstützer erwiesen. So begleitete er die Maker-Gruppe 2025 bereits bei der Entwicklung von Logo-Entwürfen für Textilien, unterstützte den kreativen Prozess und half, Designs weiter zu verfeinern. Ob Grafikdesign oder IT Know-how: Christoph weiß, wie Ideen professionell umgesetzt werden können. Wir freuen uns auf gutes Teamwork und ein spannendes Projektjahr 2026!

An folgenden Tagen sind Open Labs jeweils von 15-16.30 Uhr im ZCOM Zuse-Computer-Museum geplant: 12.02., 12.03., 09.04., 11.06. sowie an Himmelfahrt (14.05.) von 10-12.30 Uhr

Die Tagebücher des (un)bekannten Christian

Ein Bericht zum Lesefest „Hoywoj liest vor“ von *HY I(i)ebt (Un)Bekanntes*

Heute endlich ist es soweit, die Ernte eines guten halben Jahres Organisationsarbeit liegt vor mir und ich bin ziemlich aufgeregt. Es ist noch nicht ganz 8 Uhr, da erreicht mich beim Kaffee die Nachricht, dass Jana, mit der ich die Dokumentation der Leseorte geplant habe, den KiTa-Keimen erliegt. Atmen, ist ja nicht zu ändern. Die Challenge, 17 Orte in drei Mal einer halben Stunde zu besuchen und fotografisch gut festzuhalten, kann ich nur verlieren und so lasse ich es einfach geschehen, da ich mir gerade keinen Rat weiß. [...] Ich radele zum Neustadtforum, dass wohl für immer das „Ossi“ bleiben wird. Mein Kollege Dirk kommt mir schon mit dem Auto entgegen und hat natürlich einen kessen Spruch auf den Lippen. Die Stühle sind bereits ausgeladen und aufgestellt - 25 an der Zahl. Werden Sie reichen oder gar nicht benötigt? Das fragen sich heute viele und es ist wohl der Kern meiner Nervosität. [...]

15.45 Uhr: Ich starte beim Sportclub. Tibor verabschiedet gerade die Kindersportgruppe und lädt zum Bleiben ein. Noch ist der Raum leer, abgesehen von einem Bällebad in der Mitte. Dann füllt er sich, und während Tibor liest, rücken die Kinder immer näher an ihn heran, um die Bilder zu sehen. Die Bewegungsaktion zum Buch erlebe ich nicht mehr, denn ich muss weiter, ein paar Hausnummern weiter vor. Ich luge durch die Fenster. Gut die Hälfte der Stühle im Neustadtforum sind gefüllt. Marco lässt mich ein. Es sieht toll aus und zählt zu den ungewöhnlichsten Orten. Mein Herz hüpfte vor Freude, denn diese Lesung hier ist mein ganz persönliches Herzensprojekt. Erleben kann ich sie leider nicht wirklich, denn zwei Orte habe ich noch im 16 Uhr Plan. Schon verrückt, denn ich erlebe mehr Lesungen als manch anderer und doch keine richtig.



Im Eiltempo zum Lausitz Center, wo ich bereits heute Mittag sah, dass es nun doch nicht das alte Karstadt wird, sondern die leere Postfiliale. Drinnen im Schalterraum, der in meiner Erinnerung viel größer war, sind die Plätze luftig gefüllt. Ich bekomme noch die letzten Worte der Lesung und den Applaus mit. Dann wechsele ich doch noch ein paar Worte mit den Akteuren. Weiter zur Volkshochschule. Der Begegnungsraum im zweiten OG strahlt Gemütlichkeit aus mit Tee und Keksen, die ich erst ablehne und dann zulange. Die Lesung ist gerade vorbei und war mit 10 Leuten doch ganz gut besucht. Dann muss Anna runter, um die Menschen für die 17 Uhr Leserunde abzuholen, doch sie kommt allein zurück. Ein erstauntes „Oh“ erfüllt mich, aber ich habe keinen Raum diesem nachzugehen und radle weiter in Richtung Kita Brüderchen und Schwesterchen.

Von weitem leuchtet mir das Baumhaus schon entgegen, denn es ist wundervoll beleuchtet. Ich bin überwältigt und mache erstmal von außen Fotos. Damit verpasse ich die Lesung knapp, bekomme jedoch mit den anwesenden Kindern eine Sonderlesung im gemütlichen Baumhaus. Die erste Lesung, die ich vollständig erlebe – juhu. Passenderweise wird das Märchen von Brüderchen und Schwesterchen gelesen und die Kinder schauen vertieft auf die Bilder des Kamishibai Theaters. An der Feuerschale im Garten der Generationen wärmen sich die Akteure. „Ihr bekommt den Tapferkeitspreis“, sage ich, denn im November bei Temperaturen um den Gefrierpunkt draußen drei Lesungen zu machen ist schon im positiven Sinne verrückt. Nun habe ich doch etwas Zeit, denn der nächste Wechsel ist kurz. Es geht ins Epizentrum des Lesefestes, wie ich finde – zur Bonhoeffer Straße, die bereits am Morgen mit den Plakaten geschmückt war.



Kurzer Smalltalk bei der FSG Medizin. Im ZCOM, wo die letzte Lesung nur einen leicht verspäteten Besucher bekommt, verquatsche ich mich auch, denn plötzlich steht Katrin Demczenko von der Presse in der Tür. Sie fragt natürlich, wie es läuft und will dies an Zahlen festmachen; dabei lässt sich die Stimmung und das Ergebnis solch eines Formates nicht in Zahlen messen, zumal ich nur kleine Stichproben erlebt habe. Viel Herzblut und Engagement waren spürbar – und das ist bereits ein Erfolg. Auch das sich so viele Akteure auf diesen Erstversuch einlassen, war für mich im Vorfeld ein starkes Signal. Im Büro der Linken wird noch gelesen, also die Chance für ein paar Fotos. Überraschenderweise sitzen dort im Foyer noch einige Menschen im Stuhlkreis und lauschen Birgit Radeck, die die letzte Lesezeit ordentlich überzieht. Glück für mich, denn so kann ich mich ebenfalls setzen und das Vorlesen genießen.

Gegen 20 Uhr zurück in der KuFa berichten mir zwei Frauen von wenigen Besuchern im Lutherhaus, bei der Domowina und wie der Haarschneider noch Stühle holen musste. Sie wünschen sich eine Fortsetzung im nächsten Jahr. [...]

Models gesucht ... und gefunden!

Fashionshow nimmt Fahrt auf - *HY I(i)ebt Gesundheit*

Donnerstag, 08.01.2026: Es ist klirrend kalt, als ich um 16 Uhr in die mäßig schneeberäumte Collinsstraße einbiege. In der ehemaligen Planetariumsschule, wo das Jugendclubhaus OSSI übergangsweise untergebracht ist, präsentiert mir die Leiterin Franziska Grabowski sogleich den neu eingerichteten Moderaum, in dem mich neben unzähliger Kleidungsstücke drei junge Damen erwarten: Hanna vom Stylisten-, Salome vom Casting- und Dilay vom Social-Media-Team. In der anschließenden Abspracherunde mit Franzi merkt man, dass es langsam ernst wird. Das Casting für die Models steht vor der Tür – am 18.01. sollen die Persönlichkeiten für die Kleidung gefunden werden, die teils aus der Kleiderkammer des vbff, teils aus Spenden



stammt und noch herrenlos auf den über das Projekt *HY I(i)ebt Gesundheit* neu angeschafften Kleiderpuppen hängt. Diskutiert wird der gesamte Ablauf des Castings, das von 13 bis 18 Uhr laufen und bestenfalls rd. 20 Models für die Show hervorbringen soll. Da geht es um Steckbriefe für die Models, Checklisten für das Interview, Fotos, Gang, Haltung, Terminplanung, Einverständniserklärungen, mögliche Unterstützer und weitere Posts auf Social Media. Parallel zum Casting, das die drei Mädchen selbstständig durchführen werden, wird es eine Befragung der potentiellen Models durch Franzi zu Wohlbefinden, Umgang mit Druck und Erwartungen, Stärken, Grenzen und mentaler Stabilität geben – eine Besonderheit, die das GIHK-Projekt aufgrund seiner gesundheitlichen Ausrichtung einbringt und dem Thema Bodyshaming entgegenreten will. Denn auch dieses Thema ist bereits vor dem Casting präsent: Die Mädchen berichten von einem zurückhaltenden Interesse ihrer Mitschüler an der Show. Vielen sei die Vorstellung, als Model aufzutreten, zunächst unangenehm.

Von Dilay erfahren wir, dass das Vorhaben von einigen belächelt wird. Außerdem äußern Hanna und Dilay ihre Zweifel, ob sich in Hoyerswerda genügend Models finden lassen. Franzi hingegen bleibt optimistisch: "Wann kann man in Hoyerswerda schon mal als Model laufen?", fragt sie in die Runde und motiviert die Jugendlichen, dies als Chance medial noch stärker durch Instagram-Stories anzupreisen. Im Austausch über geeignete Kanäle wurde mir schnell klar, dass klassische Wege wie schwarze Bretter oder WhatsApp-Status kaum noch eine Rolle spielen. Als mich die jungen Frauen darüber aufklären, dass das heutzutage niemand mehr liest und Status nur noch Omas verfolgen, fühle ich mich zum ersten Mal richtig alt. Ein bisschen Anspannung vor dem Casting gehört wohl einfach dazu!

Donnerstag, 05.02.2026 (Nachtrag): Franzi berichtet vom Modelcasting für die Fashionshow im Jugendclubhaus Ossi. Es war ein voller Erfolg! Über 15 Jugendliche folgten dem Aufruf über die sozialen Medien und stellten sich mutig einer Jugendjury, um ihr Können zu zeigen. Auf einem eigens aufgebauten Laufsteg konnten sich die Teilnehmenden präsentieren und erste Erfahrungen als Model sammeln. In einer offenen und unterstützenden Atmosphäre zeigte jede*r seine ganz eigene Persönlichkeit – von selbstbewussten Walks bis hin zu kreativen Ausdrucksformen. Dabei stand nicht Perfektion im Vordergrund, sondern Mut, Individualität und Vielfalt. Zusätzlich füllten alle Teilnehmenden Steckbriefe aus, in denen Interessen, Stärken und Besonderheiten festgehalten wurden. So konnte sich die Jury ein umfassendes, persönliches Bild von den Jugendlichen machen.



Nach dem Casting beriet sich die Jugendjury und kontaktierte anschließend alle Teilnehmer*innen persönlich. Mit großer Freude erhielten viele von ihnen die Nachricht, dass sie offiziell Teil der Fashionshow *vintage_runway_2026* sind. Aktuell werden die Probetermine geplant. Dabei probieren die Models Outfits an, die von jungen Stylist*innen mit viel Kreativität und Gespür für Vintage-Mode zusammengestellt werden. Mit Unterstützung von Frau Schneider vom vbff werden die Outfits in den nächsten Wochen individuell angepasst, sodass sich alle Models wohlfühlen und optimal präsentiert werden können. Die Fashionshow findet am 27.06.2026 statt und ist das Ergebnis einer starken Zusammenarbeit zwischen dem Jugendclubhaus Ossi und dem vbff Hoyerswerda sowie vielen engagierten jungen Menschen. Wer keine Neuigkeiten dazu verpassen möchte, kann der Aktion unter *#vintage.runway.2026* folgen.

Interessante Termine* im Februar & März & April

***Alle ausgewählten Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden.**

17.11.25 - 28.02.26 Lesewinter-Aktion der Stadtbibliothek
Mehr Infos unter: <https://bibliothek-hy.de/veranstaltung/lesewinter-aktion-2919/>

12.02./12.03./09.04. OPENLAB (15:00-16:30 Uhr) im ZCOM Zuse-Computer-Museums
offenes Angebot des GIHK-Projektes "HY I(i)ebt Digitales - Makers for future"

25.02.26 Digitalcafé von Frauen für Frauen (10:00-12:00 Uhr) im ZCOM Zuse-Computer-Museum;
1x pro Monat, immer am letzten Mittwoch des Monats

09.03./18.03./23.04. Fahrendes Café (14:00-18:00 Uhr) - Ort wird noch bekannt gegeben;
Infos unter <https://kufa-hoyerswerda.de/>

02.03.26 Netzwerktreffen der Stadtakteure (16:00-18:00 Uhr) im Bürogebäude der Städtischen
Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda (SWH) - Themen: Austausch / Vorhaben 2026
Anmeldung unter: Christian.Voelker@kufa-hoyerswerda.de

18.04. Internationaler Kinderbuchtag (13:00-18:00 Uhr) im Schloss Hoyerswerda (Eintritt 2€)

Impressum

RAA Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V.
Geschäftsführer: Jens Leschner
Industriegelände Str. B Nr. 8, 02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 - 416072
Email: buero@raa-hoyerswerda.com

Newsletter herausgegeben durch:

Jana Werner / Ina Nebel

Kontakt:

Jana Werner: GIHK-Werkstatt@raa-hoyerswerda.com
Ina Nebel: GIHK-Koordination@raa-hoyerswerda.com

